

4. Bestätigungsvermerk

Tz 13 Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Schiebel Elektronische Geräte GmbH zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2013 bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 16. Mai 2014

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gabriele RÖMER
Wirtschaftsprüferin

Renngasse 1/1
Freyung
1010 Wien

Mag. Volker WINTER
Wirtschaftsprüfer



Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BILANZ zum 31. Dezember 2013

(Beträge in EUR)

AKTIVA

		31.12.2012	
		TEUR	
A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Rechte	116.947,36	122
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	6.351.908,79	6.512
2.	technische Anlagen und Maschinen	2.893.845,43	1.887
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	555.002,09	428
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	488.875,52	749
		10.289.631,83	9.578
III.	Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	73
		10.479.828,53	9.771
B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.654.819,99	3.567
2.	unfertige Erzeugnisse	6.072.942,96	6.352
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	393.383,29	477
4.	geleistete Anzahlungen	96.867,15	150
		10.218.013,39	10.546
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	891.899,06	883
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.360.083,82	4.041
3.	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.085.145,09	222
		5.337.127,97	5.146
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	195.812,50	844
		15.750.953,86	16.538
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		172.885,81	304
		26.403.668,20	26.611

PASSIVA

		31.12.2012	
		TEUR	
A. Eigenkapital			
I.	Stammkapital	1.000.000,00	1.000
II.	Kapitalrücklagen		
1.	gebundene	2.347,02	2
2.	nicht gebundene	90.023,94	90
		92.370,96	92
III.	Bilanzgewinn/-verlust	2.354.237,63	(3.495)
	davon Verlustvortrag -3.495.729,74 (Vorjahr: TEUR -6.266)		
		3.446.608,59	(2.403)
B. Investitionszuschüsse			
		1.000.000,00	1.050
C. Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Abfertigungen	366.968,57	613
2.	sonstige Rückstellungen	2.022.138,70	1.500
		2.389.107,27	2.113
D. Verbindlichkeiten			
1.	nachrangige Finanzverbindlichkeiten	6.340.467,70	10.716
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.379.123,09	10.186
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	364.406,00	79
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.553.882,09	3.094
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	179.053,91	70
6.	sonstige Verbindlichkeiten	1.751.019,55	1.706
	davon aus Steuern 502.381,83 (Vorjahr TEUR 501)		
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 397.899,85 (Vorjahr TEUR 211)		
		19.567.952,34	25.851
		26.403.668,20	26.611

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013

(Beträge in EUR)

		2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	30.252.651,84	28.172
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(393.129,88)	1.776
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.762.320,38	1.804
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	3
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	243
c) übrige	<u>2.802.199,41</u>	1.482
	2.802.199,41	1.728
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(10.583.376,66)	(10.556)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(1.743.969,06)</u>	(1.868)
	(12.327.345,72)	(12.424)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(207.247,88)	(209)
b) Gehälter	(8.029.307,59)	(7.496)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(101.563,77)	(238)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(2.281.076,75)	(1.928)
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>(197.982,58)</u>	(180)
	(10.817.178,57)	(10.051)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.680.851,29)	(1.521)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(36.936,96)	(1)
b) übrige	<u>(6.707.377,26)</u>	(6.461)
	(6.744.314,22)	(6.462)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	2.854.351,95	3.022
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.944,23	294
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 0,00 (Vorjahr TEUR 162)	(634.328,81)	(545)
	<u>(604.384,58)</u>	(251)
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzerfolg)	2.249.967,37	2.771
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.249.967,37	2.771
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	(1)
15. Jahresüberschuss	2.249.967,37	2.770
16. Auflösung von nicht gebundenen Kapitalrücklagen	3.600.000,00	0
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>(3.495.729,74)</u>	(6.266)
18. Bilanzgewinn/-verlust	<u>2.354.237,63</u>	(3.496)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2013

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Die Gesellschaft ist in die Schiebel-Gruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG integriert. Aufgrund der größenabhängigen Befreiungen gemäß § 246 UGB besteht keine Verpflichtung, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres überein zustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer unversteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 3 % und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2013 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

<u>Anlagespiegel</u>	Anschaffungs- kosten zum 1.1.2013	Zugänge 2013	Abgänge 2013	Umbuchungen 2013	Anschaffungs- kosten zum 31.12.2013	Jahres- abschreibung 2013	kumulierte Abschreibungen 31.12.2013	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte, Software	1.037.270,25	75.798,89	-119.823,26	0,00	993.245,88	-80.619,32	-876.298,52	116.947,36	121.767,79
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Gebäude	10.423.254,07	66.031,72	0,00	28.438,72	10.517.724,51	-254.247,35	-4.165.815,72	6.351.908,79	6.511.685,70
2. technische Anlagen und Maschinen	6.280.204,16	2.110.879,32	-457.730,69	232.407,08	8.165.759,87	-1.163.144,21	-5.271.914,44	2.893.845,43	1.887.114,40
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.697.325,92	328.866,20	-317.254,79	0,00	2.708.937,33	-182.840,41	-2.153.935,24	555.002,09	427.731,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	749.038,52	682,80	0,00	-260.845,80	488.875,52	0,00	0,00	488.875,52	749.038,52
	20.149.822,67	2.506.460,04	-774.985,48	0,00	21.881.297,23	-1.600.231,97	-11.591.665,40	10.289.631,83	9.575.570,48
III. Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	0,00	0,00	0,00	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	73.249,34
GESAMT	21.260.342,26	2.582.258,93	-894.808,74	0,00	22.947.792,45	-1.680.851,29	-12.467.963,92	10.479.828,53	9.770.587,61

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2013 EUR 865.973,19 (Vorjahr TEUR 866).

2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die Forderungen per 31.12.2013 wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	891.899,06	891.899,06	-
Forderungen Inland	24.500,00	24.500,00	-
Forderungen Ausland	929.238,00	929.238,00	-
Forderungen EU	442,20	442,20	-
Wertanpassung Fremdwährungsforderungen	-62.281,14	-62.281,14	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.360.083,82	2.360.083,82	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.085.145,09	2.085.145,09	-
Summe	5.337.127,97	5.337.127,97	-

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

2.3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten per 31.12.2013 setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	Gesamt- betrag	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	6.340.467,70	164.797,50	6.175.670,20	0,00
Finanzmittel von Schiebel Industries AG	3.600.000,00	0,00	3.600.000,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligung	456.797,50	164.797,50	292.000,00	0,00
sonstige nachrangige Finanzverbindlichkeiten	2.283.670,20	0,00	2.283.670,20	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.379.123,09	6.943.298,04	2.435.825,05	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	364.406,00	364.406,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.553.882,09	1.553.882,09	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	1.007.391,27	1.007.391,27	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	308.469,32	308.469,32	0,00	0,00
Verbindlichkeiten EU	237.653,58	237.653,58	0,00	0,00
Wertanpassung Fremdwährungsverbindlichkeiten	367,92	367,92	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	179.053,91	179.053,91	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	1.751.019,55	1.151.019,55	600.000,00	0,00
Summe	19.567.952,34	10.356.457,09	9.211.495,25	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 398 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der kreditfinanzierenden Bank wurde eine Globalzession vereinbart. Weiters sind die Bankverbindlichkeiten durch ein eingetragenes Grundpfandrecht dinglich besichert.

2.4. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar, ist allerdings an Bedingungen geknüpft, wobei die wichtigste Bedingung darin besteht, einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2013	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2013
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	1.050.000	0	50.000	1.000.000
Investitionszuschüsse gesamt	1.050.000	0	50.000	1.000.000

2.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
Nicht konsumierte Urlaube	478.492,07	489.491,68
Überstunden	63.889,51	63.084,67
Sonstige Personalarückstellungen	706.472,17	467.561,96
Personalarückstellungen	1.248.853,75	1.020.138,31
Rechts- und Beratungskosten	27.000,00	38.250,00
Gewährleistung	639.679,00	337.374,00
Übrige Rückstellungen	106.605,95	104.342,95
Andere Rückstellungen	773.284,95	479.966,95
Summe sonstige Rückstellungen	2.022.138,70	1.500.105,26

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde i.H.v. 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie als Pauschalbetrag je Camcopter für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

Die sonstigen Personalarückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.6. Eigenkapital

Das Eigenkapital weist zum Bilanzstichtag einen Betrag von EUR 3.446.608,59 auf. Zusätzlich steht der Gesellschaft nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von EUR 6.340.467,70 zur Verfügung.

Durch die laufenden Jahresüberschüsse in den vergangenen Geschäftsjahren konnte das Eigenkapital deutlich verbessert werden. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2013 die Geschäftsführung der Gesellschaft und der Vorstand der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG durch den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft ermächtigt, nachrangiges Fremdkapital in Eigenkapital in Höhe bis zu EUR 5 Mio. umzuwandeln. Diese Ermächtigung gilt bis zum 31.12.2014. Im Geschäftsjahr 2013 wurden EUR 3,6 Mio. in Eigenkapital umgewandelt.

2.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 461.012,40 (Vorjahr TEUR 390) und für die folgenden fünf Jahre EUR 2.305.062,00 (Vorjahr TEUR 1.948).

2.8. Umsatzerlöse

Umsätze

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2013	2012
Camcopter®	27.458	26.782
Minensuchgeräte & sonstiges	2.795	1.390
Umsatz gesamt	30.253	28.172

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahme Flüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird. Aufgrund verrechenbarer steuerlicher Vorgruppenverluste kam es bisher zu keinem Steuerausgleich bei der Gesellschaft.

2.10. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelaute haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2013 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,3814
Britische Pfund	GBP	0,8367
Schweizer Franken	CHF	1,2234
Dirham (UAE)	AED	5,1020

3. Weitere Angaben

3.1. Verbundene Unternehmen

Die Muttergesellschaft der Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien.

Angaben über das Beteiligungsunternehmen
Schiebel Technology, Inc.:

Sitz: Manassas (VA), USA

Höhe des Anteils 100 %

Eigenkapital zum 31.12.2013 USD -1.655.948,92

Ergebnis des letzten Geschäftsjahres 2013 USD 4.801,36

Die Beteiligung ist weiterhin zu Anschaffungskosten bewertet. Es werden allerdings auf Basis des negativen Eigenkapitals der Schiebel Technology Inc. entsprechende Wertberichtigungen der Forderungen gegenüber diesem verbundenen Unternehmen vorgenommen.

Grundsätzlich wird aufgrund der 100%igen Eigentümerstellung davon ausgegangen, dass die Gesellschaft den Fortbestand dieses Beteiligungsunternehmens gewährleisten wird.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 27, für steuerliche Beratung in der Höhe von TEUR 9.

4. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

11 Arbeiter	(Vorjahr 6)
178 Angestellte	(Vorjahr 151)
5 Lehrlinge	(Vorjahr 5)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigung EUR 101.563,77 (davon EUR 99.197,49 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen in Höhe von EUR 248.774,30 ausbezahlt (Vorjahr EUR 0,00).


Auf die Geschäftsführung entfallen Abfertigungsaufwendungen in Höhe von EUR -105.902,80 (Nettoertrag). Davon betreffen EUR 6.279,20 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse. Es wurden EUR 120.000,00 Abfertigungen an die Geschäftsführung ausbezahlt. Der Nettoertrag resultiert aus dem Wegfall von Abfertigungsverpflichtungen.

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Jahr 2013 EUR 422.981,79. Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel
Mag. Gerhard Peller (bis 16.05.2013)
Neil Hunter (bis 31.03.2013)
Ing.Mag. Hannes Hecher (ab 01.09.2013)


wahrgenommen.

Wien, am 16. Mai 2014



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Lagebericht zum Jahresabschluss 2013

1. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG eingebunden. Der Vertrieb erfolgt im Geschäftsbereich CAMCOPTER® großteils über die Schiebel Aircraft GmbH und im Geschäftsbereich Minensuche über die Schiebel Mine Detection GmbH sowie Schiebel Technology, Inc. in den USA. Weiters bestehen einige Verträge direkt mit externen Kunden.

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2013 ihre weltweiten Aktivitäten weiter ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL), Unmanned Air Vehicles (UAV) und Minensuchgeräte festigen.

Neben der bereits in den Vorjahren erfolgreichen Etablierung im arabischen, asiatischen und US-amerikanischen Markt, konnte weiter auf den jüngeren Erfolgen in Europa aufgebaut werden. So wurden im Berichtsjahr 2013 ein Projektauftrag mit einer Marine in der europäischen Region abgeschlossen und ein größerer Auftrag mit einem weiteren europäischen Kunden vorbereitet. Diese Erfolge sind bedeutend für die Erschließung des großen Potentials auch in dieser Marktregion.

Das breite Anwendungsspektrum der Produkte brachte neben dem bestehenden Kundenbereich auch vermehrt Zugang zum zivilen Kundensegment.

Es wurden darüber hinaus beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums gesteckt, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar und wurden gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut. Einen besonderen Stellenwert haben die im Geschäftsjahr 2013 gestarteten Projekte zur mittelfristigen Erlangung der Zertifizierung des CAMCOPTER® S-100 für den zivilen Luftraum.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von über EUR 30 Mio.

Geschäftsbereich CAMCOPTER®

Während im vorangegangenen Geschäftsjahr 2012 sowohl für Umsatz als auch Ergebnis die Restauslieferung eines Ersatzteilauftrages von besonderer Bedeutung war, wurden im Geschäftsjahr 2013 wieder hohe Stückzahlen von CAMCOPTER® S-100 Systemen produziert und ausgeliefert.

Einen besonders großen Anteil an der Umsatzrealisierung in 2013 hatten die Auslieferungen von CAMCOPTER® S-100 Air Vehicles im Rahmen einer langfristigen Kooperation mit einem großen amerikanischen Luftfahrtkonzern. Weiters konnten an einen im Geschäftsjahr 2013 neu gewonnenen Kunden in Asien, als auch an bestehende Kunden im arabischen Raum CAMCOPTER® S-100 Systeme erfolgreich ausgeliefert werden.

Auf Grund der weiterhin hohen Flugaktivitäten, die kundenseitig laufend mit den bisher ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen stattfinden, gewinnt generell das Ersatzteilgeschäft an Bedeutung für die Umsätze der Schiebel Elektronische Geräte GmbH. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 erfolgten Ersatzteil- und Supportleistungsaufträge vorwiegend in den arabischen und amerikanischen Raum.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahresumsatz von EUR 27,5 Mio. erzielt, der deutlich über dem Vorjahresniveau, jedoch aufgrund von kundenseitigen Verzögerungen bei einem Großprojekt in Asien unter dem Planansatz liegt.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich **Minensuche** konnte der Umsatz 2013 mit knapp EUR 2 Mio. gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der in diesem Geschäftsbereich erzielte Umsatz entspricht einem durchschnittlichen Auslastungsniveau, liegt jedoch unter dem Budgetansatz.

Personalentwicklung

Sowohl aufgrund der erfreulichen Auftragslage als auch für die umfassenden Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung, unter anderem im Rahmen der angestrebten Erreichung der Zivilen Zertifizierung, mussten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 das dritte Jahr in Folge Personaleinstellungen in wesentlichen Bereichen vorgenommen werden.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 30,3 Mio. und so konnten diese gegenüber dem Vorjahr um über 7% gesteigert werden.

Der **Jahresüberschuss** in 2013 belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 2,2 Mio. und zeigt somit im Vergleich zum Vorjahr ein um EUR 0,5 Mio. geringeres Ergebnis. Gegenüber der Prognoserechnung konnte vor allem aufgrund von kundenseitigen Projektverschiebungen der Planumsatz nicht ganz erreicht werden. Es erfolgte jedoch auch der Personalaufbau nicht im geplanten Umfang und so wurde trotz negativer Umsatzabweichung, auch durch Sondererträge für Vertriebsrechte, das prognostizierte Ergebnis übertroffen.

Die **EBIT-Marge** beträgt somit 9% (im Vorjahr 11%) und widerspiegelt die Auslastungssituation. Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine negative Abweichung einerseits aufgrund der Projektverschiebungen. Andererseits wurden im Jahr 2013 umfassende zusätzliche Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung gestartet, die von strategischer Bedeutung sind.

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2013 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2013	2012
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.250	2.772
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	1.681	1.521
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	27	-3
+/- Veränderung der Vorräte	328	-2.484
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-191	-2.317
+/- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	133	-146
-/+ Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	276	-1.690
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.431	1.328
-/+ Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	285	-2.099
-/+ Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	45	373
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-50	-50
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.353	-2.795

Der Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen, wobei die Zinsaufwendungen bereits abgezogen sind. Auf Basis eines deutlich geringeren Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr ist der operative Cash-Flow im Vorjahresvergleich deutlich höher ausgefallen und zeigt einen klar positiven Wert. Im Vorjahr hatten Verzögerungen bei der Auslieferung zu entsprechender Mittelbindung im Working Capital (Vorräte und Forderungen) zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages geführt gehabt.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -2.418 und betrifft vor allem die Anlagenzugänge, wobei davon insbesondere TEUR 1.762 auf aktivierte Eigenleistungen und somit selbsterstellte Anlagen entfallen.

Im Finanzierungsbereich kam es zu einer deutlichen Nettoerhöhung der nachrangigen Finanzverbindlichkeiten um TEUR 4.376. Die Nettoerhöhung war im Wesentlichen zahlungsunwirksam, da gegen Ende des Geschäftsjahres TEUR 3.600 von Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen in Eigenkapital umgewandelt wurden. Bei den Bankverbindlichkeiten erfolgten die planmäßigen Ratenzahlungen von einem langfristigen Darlehen. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2013 auf EUR 15,7 Mio. im Vergleich zu 20,9 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Die Schiebel-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurück, welches vor allem durch zahlreiche neue Integrationen und der Weiterentwicklung im zivilen und maritimen Bereich geprägt war. Die Neuerungen lieferten auch auf zahlreichen

internationalen Messen und Konferenzen, bei denen der CAMCOPTER® S-100 präsentiert wurde, Gesprächsstoff - unter anderem in Abu Dhabi, Langkawi (Malaysien), Las Vegas, Rio de Janeiro, Singapur, Paris, Brüssel, Washington D.C., London, Auckland, Sydney, Bukarest, Rotterdam und Brunei.

Hierbei ist hervorzuheben, dass der unbemannte Hubschrauber in Abu Dhabi während der IDEX 2013 täglich im zivilen Luftraum geflogen ist. Die hohe Flugsicherheit des CAMCOPTER® S-100 wurde auch auf der LIMA – Langkawi Airshow 2013 unter Beweis gestellt, da der S-100 wieder das einzige UAV war, welches an den täglichen Flugvorführungen teilnehmen durfte.

Weiters konnte sich im Laufe des Jahres die französische Marine selbst ein Bild über die hervorragenden Leistungsdaten des CAMCOPTER® S-100 machen. An Bord der L'ADROIT wurde dieser vom ersten Tag an eingesetzt.

Im Bereich Minensuche war Schiebel Mine Detection neben der wichtigsten Messe für Minensuchgeräte, der jährlich stattfindenden Enforce in Fort Leonhard, USA, auch in Bangkok, auf der IDEX 2013 in Abu Dhabi und der Landespolizeigala in Koblenz vertreten. Das Highlight in diesem Bereich war ein Auftrag über insgesamt 500 Stück AN-19/2 und MIMID™ (Miniature Mine Detector) der NATO inkl. Training. Es konnten aber auch Kunden in Pakistan, USA und Algerien gewonnen werden. Mitte des Jahres ging das ATMIDTM als Sieger eines Entminungstestes in Peru hervor.

Auf der IDEX in Abu Dhabi war erneut auch der Bereich Kohlefaser (Composites) vertreten. Auf Grund der steigenden Nachfrage und hohen im Jahr 2013 produzierten Stückanzahl des CAMCOPTER® S-100 wurde jedoch die gesamte Kapazität der Kohlefaserfertigung dafür benötigt und somit wurden externe Zusatzprojekte in nur geringem Ausmaß umgesetzt.

2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2013 eintraten, sind nicht bekannt.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die annähernd 140 bereits ausgelieferten CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2014 entsprechende Bedeutung und werden voraussichtlich wieder einen wesentlichen Umsatzanteil bilden.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2014 wie im Vorjahr schwerpunktmäßig wieder von hohen auszuliefernden CAMCOPTER® Stückzahlen sowohl an bestehende Kunden als auch Neukunden ausgegangen.

Als generell kritischer Erfolgsfaktor für die Umsetzung der Wachstumsziele im Jahr 2014 ist das Erlangen von ausreichend hohen Auftragsbeständen zu sehen, die auch zeitnah bzw. ohne größere Verzögerungen umgesetzt werden. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten

vom einzigartigen Leistungsspektrum des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Die bereits erlangten Auftragseingänge im ersten Quartal des Jahres 2014 sowie die Fortschritte in einigen weiteren Vertragsverhandlungen zeigen deutliche Erfolge in diese Richtung.

Es ist zu berücksichtigen, dass die dem Projektgeschäft generell und insbesondere der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen immanente Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken.

Zwar gilt die allgemeine wirtschaftliche Situation mit den damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Risiken weiterhin als angespannt, aus folgenden Gründen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Schiebel Elektronische Geräte GmbH davon nicht wesentlich betroffen sein sollte:

Viele Endkunden für die Produkte sind im staatsnahen Bereich angesiedelt. Zudem ist der CAMCOPTER® in vielen Anwendungsbereichen ein Substitutionsprodukt zu wesentlich teureren bemannten Hubschraubern und hat über seine speziellen Fähigkeiten auch eine für Kunden äußerst interessante Nische besetzt.

Es wird davon ausgegangen, dass in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zwar grundsätzlich in allen Bereichen Einsparungen im Vordergrund stehen, gerade aber beim Thema Sicherheit, für das der CAMCOPTER® steht, die Ausgaben weniger reduziert werden.

Die Gesellschaft hatte per 31.3.2014 einen Auftragsstand von über einem Jahresumsatz, der insbesondere auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt.

Aus heutiger Sicht kann davon ausgegangen werden, dass von den bereits vorhandenen Aufträgen im Geschäftsjahr 2014 ein beachtlicher Teil ausgeliefert und fakturiert werden kann. Darüber hinaus werden auf Basis konkreter Verhandlungen zusätzliche Vertragsabschlüsse und Bestellungen auf Basis der bestehenden Rahmenverträge erwartet.

Aus Sicht der Schiebel Gruppe wird für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahres-Umsatzvolumen für 2014 von rund EUR 33 Mio. erwartet. Im Geschäftsbereich Minensuchgeräte wird von einem Umsatz auf Niveau von vor zwei Jahren ausgegangen und ein Umsatzplanwert von rund EUR 1,5 Mio. angesetzt, wobei in beiden Bereichen sich einige Potentiale gegebenenfalls kurzfristig realisieren lassen.

Damit ergibt sich ein geplanter Gesamtumsatz für 2014 von annähernd EUR 35 Mio. für die Schiebel-Gruppe, woraus sich für die Gesellschaft eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr ableiten lässt.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für die Gesellschaft ein EGT in Höhe von rund EUR 0,5 Mio. für das Jahr 2014.

Das im Vergleich zur Umsatzsteigerung erwartete geringere Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende für das Jahr 2014 geplante Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen, die jedoch von strategischer Bedeutung sind.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie des aktuellen Auftragsstandes und weiteren konkreten Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht

im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen kommt.

Darüber hinaus waren in der Vergangenheit immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren insbesondere bei Projekten mit Neukunden entwickeln.

4. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft arbeitete im gesamten Geschäftsjahr weiterhin intensiv an Innovationen, der technischen Weiterentwicklung der Produkte und Optimierung der eingesetzten Komponenten zur Perfektionierung des Leistungsspektrums. Insgesamt sind im Jahr 2013 rund EUR 4,4 Mio. im Bereich Forschung und Entwicklung angefallen. Darüber hinaus werden im Rahmen von Entwicklungsprojekten umfassend Prototypen gefertigt.

Hervorzuheben ist, dass gleich zu Beginn des Jahres im Februar Schiebel die Integration eines neuen Sensors bekanntgeben konnte. Das I-Master Radar von Thales wurde erfolgreich integriert und in Grossmittel getestet.

Neben dem zivilen Bereich ist der S-100 besonders auf See gefragt. Im Juli des vergangenen Geschäftsjahres wurde speziell für diesen Bereich der EADS „Deckfinder“ integriert. Dieses System erlaubt es, auch ohne GPS Unterstützung sicher und präzise an Bord eines Schiffes zu landen.

Die dritte Neuintegration folgte im September. Der FLIR Corona 350 wurde zum ersten Mal überhaupt an Bord eines unbemannten Luftfahrzeuges geflogen. Dieser spezielle Sensor ist mit mehreren Kameras ausgestattet und kann neben normalen Luftaufnahmen auch Aufnahmen im ultravioletten Spektrum sowie mit einer Wärmebildkamera machen. Diese Integration war ein wichtiger Schritt, um ein starkes Signal im zivilen Bereich zu setzen. Im Zuge der CIGRE Konferenz wurde eine Flugdemonstration in Auckland, Neuseeland, durchgeführt. Auf dieser wurden im September 2013 Hochstromleitungen kontrolliert. In Auftrag gegeben wurde diese Flugdemonstration von dem neuseeländischen Unternehmen Transpower, unterstützt wurde Schiebel dabei von der offiziellen zivilen Flugbehörde des Landes.

Im Dezember 2013 erfolgte die wichtigste Neuintegration im maritimen Bereich. Das Selex ES SAGE bietet mit Hilfe des CAMCOPTER® S-100 Zugang zu einer großen Menge an Informationen, der zuvor in diesem Umfang nicht möglich war. Das SAGE System zeichnet die Signale auf sämtlichen Radiofrequenzen in einem gewissen Umkreis auf und ermöglicht so den Vergleich mit bereits bekannten Emitter Signalen. In Kombination mit einer Kamera kann die Herkunft dieser Signale auch optisch überprüft werden, dies ermöglicht gefälschte Signale sofort zu enttarnen.

Mittelfristig zeigen die bereits durchgeführten innovativen Projekte die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten des CAMCOPTER® S-100. Das Potenzial ist damit bei Weitem noch nicht ausgeschöpft, diese sind jedoch wichtige Schritte, um den großen zivilen Nutzen und die hohe Flugsicherheit des S-100 zu demonstrieren.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2013 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallsrisiko als gering beurteilt.

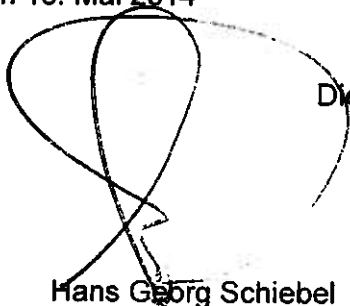
Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD erfolgt die Kurssicherung zunächst durch Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting). Wenn die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf wesentlich voneinander abweichen, werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dementsprechend wurden im Jahr 2013 unterjährig Währungsabsicherungen vorgenommen und somit derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufgrund der Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos wurde bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr 2012 eine langfristige Finanzierung mit einer Fixzinsvereinbarung abgeschlossen.

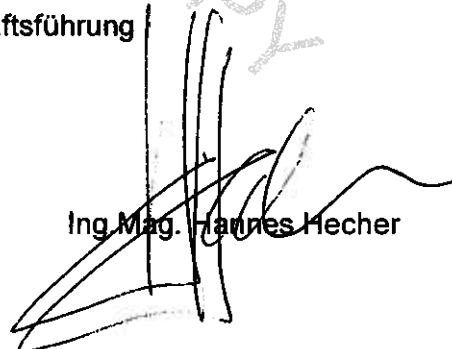
In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 16. Mai 2014



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher



7/11

**Umlaufbeschluss
des
Gesellschafters der**

**Schiebel Elektronische Geräte GmbH
Margaretenstrasse 112
1050 Wien**

Der unterzeichnende Gesellschafter

Name

Schiebel Industries AG

Anteil in %

100%

der oben angeführten Gesellschaft fasst hiermit ausdrücklich folgende Beschlüsse gem. § 34 GmbHG auf schriftlichem Wege:

1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 mit einem

Bilanzgewinn zum 31.12.2013 von

EUR 2.354.237,63

hievon Verlustvortrag

EUR -3.495.729,74

sowie mit einer Bilanzsumme von

EUR 26.403.668,20

einem Jahresumsatz von

EUR 30.252.651,84

und dem Jahresüberschuss 2013 von

EUR 2.249.967,37

wird festgestellt.

2. Entlastung der Geschäftsführer

Den Geschäftsführern Hans Georg Schiebel, Neil Hunter, Mag. Gerhard Peller und Mag. Hannes Hecher wird die Entlastung für die Zeit bis zum 31.12.2013 erteilt.

3. Vorschlag und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.354.237,63 wird vorschlagsgemäß auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2014

Für die Prüfung des Jahresabschlusses der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Jahr 2014 wird die

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien

bestellt

Der Gesellschafter:

Schiebel Industries AG

Hans Georg Schiebel

Vorstand

Wien, am 8. September 2014